



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 699 18 003 T2 2005.06.30

(12)

Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) EP 0 986 981 B1

(51) Int Cl.⁷: A47G 1/14

(21) Deutsches Aktenzeichen: 699 18 003.1

(96) Europäisches Aktenzeichen: 99 117 495.4

(96) Europäischer Anmeldetag: 13.09.1999

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: 22.03.2000

(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: 16.06.2004

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: 30.06.2005

(30) Unionspriorität:
MI982021 17.09.1998 IT

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT,
LI, LU, MC, NL, PT, SE

(73) Patentinhaber:
**Fedre' Cornici S.n.c., di Fumagalli Angelo e C.,
Castello di Brianza, Prov., IT**

(72) Erfinder:
**Fumagalli, Cristiano, 23884 Castello di Brianza
(Lecco), IT**

(74) Vertreter:
v. Füner Ebbinghaus Finck Hano, 81541 München

(54) Bezeichnung: Rückwand für Bilderrahmen mit Mittel zur Anpassung an unterschiedliche Abmessungen

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingeleitet, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Rückwand für Bilderrahmen und dgl. mit Einrichtungen zum Anpassen an unterschiedliche Größen.

[0002] Bekanntlich sind Bilderrahmen und dgl. im Allgemeinen mit einem rahmenförmigen Teil versehen, das die Glasplatte umgibt, hinter der die Rückwand angeordnet ist. Die Rückwand ist gewöhnlich mit einem verschwenkbaren Stützfuß versehen, der die Anordnung des Bilderrahmens vertikal oder horizontal ermöglicht.

[0003] Wenn bei den Lösungen nach dem Stand der Technik sich die Breite des Rahmens ändert, ist es erforderlich, die Länge des Stützfußes so zu ändern, dass die Auflageneigung des Rahmens immer die gleiche ist.

[0004] Dies macht erforderlich, dass verschiedene Arten von Rückwänden entsprechend den möglichen Abmessungen der Rahmen vorgesehen werden.

[0005] Dieses Problem wurde bis heute für billige Bilderrahmen teilweise gelöst, bei denen die Rückwand und der Stützfuß aus Kunststoff bestehen und ein Scharnierelement über Stifte vorgesehen wird, die seitlich aus dem Stützfuß vorstehen. Bei diesen Versionen wurden bereits Lösungen vorgesehen, die verschiedene Sitze für die das Scharnier bildenden Stifte haben, so dass es möglich ist, in einzelnen Schritten die brauchbare Länge des Stützfußes zu verändern und dabei wenigstens teilweise die unterschiedliche Größe der Rahmen auszugleichen.

[0006] Diese Lösung ermöglicht zusammenhängende Platzierungen und sie kann nur für Kunststoffrahmen verwendet werden, d. h. für Rückwände von relativ geringer Qualität.

[0007] Man hat andere bekannte Lösungen bei Rahmen vorgesehen, bei denen der Stützfuß aus Pappe oder dgl. hergestellt ist und bei denen die Scharniereinrichtungen durch Verformen des Materials vorgesehen werden. Bei diesen Lösungen hat man an dem Stützfuß bereits Schlitze vorgesehen, die es ermöglichen, eine brauchbare Länge zu ändern.

[0008] Auch diese Lösungen können jedoch nur mit einer speziellen Art eines Materials verwendet werden, d. h. mit Materialien, die es erlauben, die Einrichtungen für die gegenseitige Scharnierbildung von Stützfuß und Rückwand durch lokale Verformung des Materials zu bilden.

[0009] Die GB-A-2 279 248 offenbart eine einstellbare Rückwand für Foto- und Bilderrahmen.

[0010] Die FR-2615718 offenbart einen Tragaufbau für einen flachen Gegenstand.

[0011] Das Ziel der vorliegenden Erfindung besteht darin, das oben erwähnte Problem zu lösen, indem eine Rückwand für Bilderrahmen und dgl. mit Einrichtungen zum Anpassen an unterschiedliche Größen bereitgestellt wird, die die Verwendung der gleichen Rückwand bei einem sehr breiten Bereich von Rahmen mit unterschiedlichen Dicken ermöglichen, wobei in jedem Fall eine optimale und genaue Positionierung erreicht wird.

[0012] Innerhalb des Umfangs dieses Ziels besteht eine spezielle Aufgabe der vorliegenden Erfindung darin, eine Rückwand für Bilderrahmen und dgl. bereitzustellen, bei der der Stützfuß bezogen auf den Rückwandkörper sehr schnell und leicht positioniert werden kann, ohne dass komplizierte Handhabungen erforderlich sind, wobei auch eine beträchtliche Positionierstabilität gewährleistet wird.

[0013] Ein weiteres Ziel der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine Rückwand bereitzustellen, die aufgrund ihrer speziellen baulichen Eigenschaften in der Lage ist, für den Einsatz die höchsten Garantien bezüglich Zuverlässigkeit und Sicherheit zu geben.

[0014] Ein weiteres Ziel der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine Rückwand für Bilderrahmen und dgl. bereitzustellen, die ausgehend von üblicherweise im Handel verfügbaren Elementen und Materialien leicht hergestellt werden kann und außerdem vom reinen wirtschaftlichen Gesichtspunkt wettbewerbsfähig ist.

[0015] Diese Aufgabe, diese Ziele und Anderes, wie sie nachstehend ersichtlich werden, werden durch eine Rückwand für Bilderrahmen und dgl. erreicht, wie sie im Anspruch 1 definiert ist.

[0016] Weitere Eigenschaften und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden aus der folgenden ins Einzelne gehenden Beschreibung einer bevorzugten, jedoch nicht ausschließlichen Ausführungsform einer Rückwand für Bilderrahmen und dgl. mit Einrichtungen zum Anpassen an unterschiedliche Größen ersichtlich, die in den beiliegenden Zeichnungen als nicht beschränkendes Beispiel dargestellt ist, in denen

[0017] [Fig. 1](#) eine schematische auseinandergezogene perspektivische Ansicht eines Bilderrahmens ist,

[0018] [Fig. 2](#) eine perspektivische Ansicht der Scharniereinrichtungen ist,

[0019] [Fig. 3](#) eine Schnittansicht längs der Ebene III-III von [Fig. 4](#) ist, und

[0020] [Fig. 4](#) und [Fig. 5](#) schematische Ansichten des Einsatzes der gleichen Rückwand an zwei Bilderrahmen sind, die unterschiedliche Größen haben.

[0021] Bei den obigen Figuren hat die erfindungsähnliche Rückwand für Bilderrahmen und dgl. mit Einrichtungen zum Anpassen an unterschiedlichen Größen insgesamt das Bezugszeichen 1 und weist einen Rückwandkörper 2 auf, der aus irgendeinem Material hergestellt ist, das als geeignet angesehen ist und in der Praxis von einem im Wesentlichen plattenförmigen Element gebildet wird.

[0022] An dem Rückwandkörper 2 ist ein Stützfuß 3 angelenkt. Der Fuß hat eine herkömmliche Form mit einem Auflageende, das zwei zueinander senkrechte Ränder bildet, und ist durch Scharniereinrichtungen angeschlossen, die insgesamt mit dem Bezugszeichen 4 bezeichnet sind.

[0023] Die Besonderheit der Erfindung wird durch die Tatsache gebildet, dass an dem Rückwandkörper 2 Einrichtungen für ein kontinuierliches Verschieben vorgesehen sind, um ohne Unterbrechung die Position der Scharniereinrichtungen 4 bezüglich des Rückwandkörpers zu variieren.

[0024] Die Einrichtungen für das fortlaufende Verschieben werden von zwei Schlitten 10 gebildet, die im Wesentlichen parallel zu den Diagonalen der Rückwand verlaufen und in denen an einem der Elemente des Scharniers 4 vorgesehene Laschen 11 gleitend verschiebbar aufgenommen werden können.

[0025] Insbesondere stehen die Laschen 11 von einem Verbindungsabschnitt 12 vor, der in die Schlitte eintritt und aus dem Basiskörper 13 des Scharniers vorsteht, der an dem anderen Scharnierelement 14 angelenkt ist, das starr mit dem Fuß 3 verbunden ist.

[0026] Die Laschen 11 sind außerhalb der Schlitte 10 in Aussparungen 15 eingesteckt, die seitlich an die Schlitte angrenzen, wodurch eine stabile Verbindung mit einem Reibungskoeffizient geschaffen wird, der eine stabile Positionierung in den Schlitten gewährleistet.

[0027] Wie in [Fig. 4](#) gezeigt ist, ermöglicht das Verschieben der Scharniereinrichtungen 4 in den Schlitten 10 die Anordnung des Stützfußes 3 entsprechend der Größe der Rahmen, die mit dem Bezugszeichen 20 versehen sind, derart, dass immer die optimale Abstützeigenschaften gegeben sind.

[0028] Aus der vorstehenden Beschreibung wird es ersichtlich, dass die Erfindung die angestrebte Aufgabe und die beabsichtigten Ziele erreicht und insbesondere die Tatsache hervorzuheben ist, dass eine Rückwand geschaffen wird, bei der die Kontinuität

der gegenseitigen Positionierung des Stützfußes und der Rückwand gewährleistet ist mit dem Vorteil, dass eine Anpassung an jede Rahmengröße möglich ist, während jederzeit ein Element gegeben ist, das vom mechanischen Gesichtspunkt stabil ist und eine hochgradige ästhetische Vollendung hat.

[0029] Die so beschriebene Erfindung kann innerhalb des Rahmens der Ansprüche vielfältig modifiziert und variiert werden.

[0030] In der Praxis können die verwendeten Materialien sowie die möglichen Formen und Abmessungen den Erfordernissen entsprechen.

[0031] Dort, wo auf die in irgendeinem Anspruch erwähnten technischen Merkmale Bezugszeichen folgen, sind diese nur zum Zwecke der Verbesserung der Lesbarkeit der Ansprüche eingesetzt, so dass die Bezugszeichen auf die Interpretation eines jeden Elements, das von diesem Bezugszeichen beispielsweise gekennzeichnet wird, keine begrenzende Wirkung haben.

Patentansprüche

1. Rückwand (1) für Bilderrahmen (20) und der gleichen mit Einrichtungen zum Anpassen an unterschiedliche Abmessungen, welche einen Rückwandkörper (2), der mit einem Stützfuß (3) über Scharniereinrichtungen (4) verbunden ist, und Einrichtungen zum kontinuierlichen Verschieben aufweisen, um die Position der Scharniereinrichtungen (4) bezüglich des Rückwandkörpers (2) ohne Unterbrechung zu verändern, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtungen zum kontinuierlichen Verschieben zwei zueinander parallele Schlitte (10) und Aussparungen (15) aufweisen, die seitlich an die Schlitte (10) angrenzen, wobei die Scharniereinrichtungen (4) zwei Verbindungsabschnitte (12), die von einem Basisteil (13) so vorstehen, dass sie in die Schlitte (10) eintreten, und zwei Laschen (11) aufweisen, die sich seitlich und außerhalb der Verbindungsabschnitte (12) erstrecken und so in die Aussparungen (15) steckbar sind, dass sie eine stabile Verbindung mit einem Reibungskoeffizienten bilden, der ein stabiles Positionieren in den Schlitten (10) gewährleistet.

2. Rückwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitte (10) in dem Rückwandkörper (2) in einer Richtung vorgesehen sind, die im wesentlichen parallel zur Diagonalen des Rückwandkörpers (2) ist.

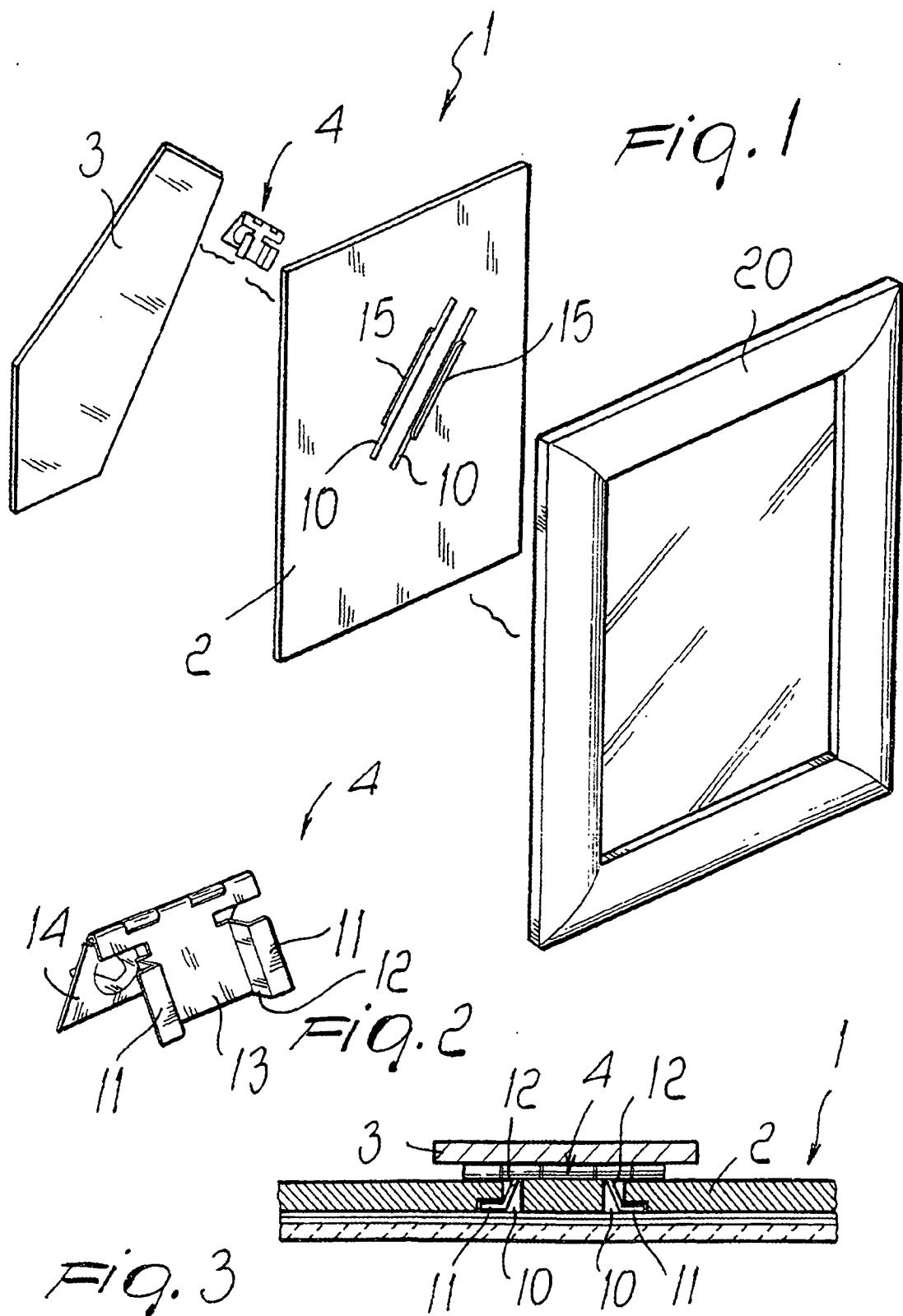
3. Rückwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Scharniereinrichtungen (4) von zwei verbundenen Elementen (13 und 14) gebildet werden, wobei Schlitte (10) ein Element (13) der Elemente der Scharniereinrichtungen (4) aufnehmen, während das andere Element (14) mit dem Stützfuß

(3) verbunden ist.

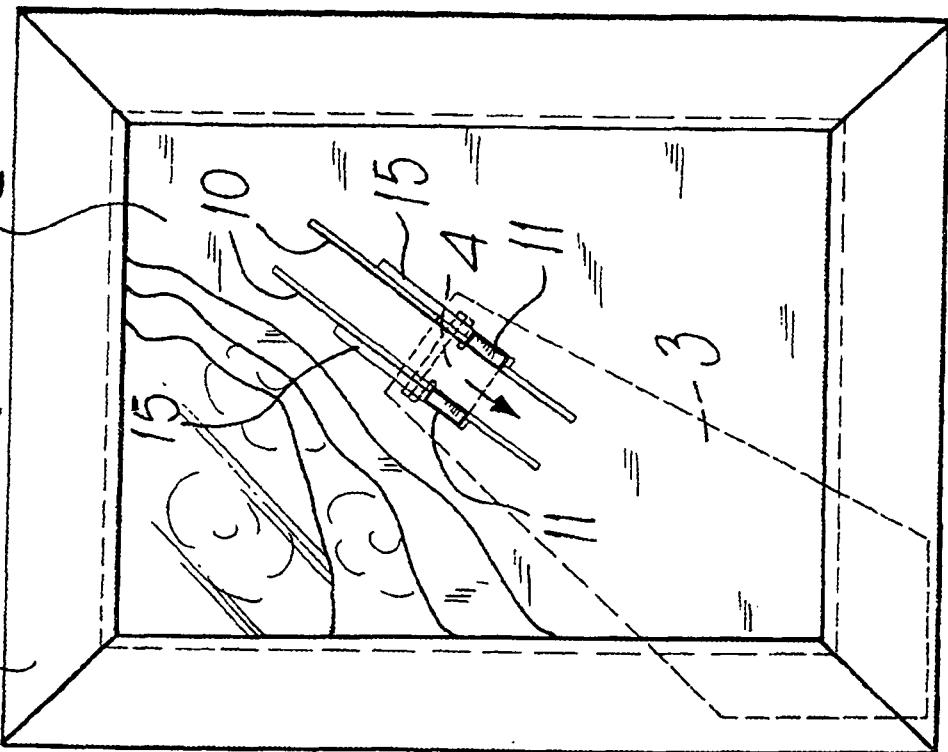
4. Rückwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsabschnitte (12) schräg von dem Basisteil (13) der Scharniereinrichtungen (4) so vorstehen, dass sie eine Verbindung mit einem höheren Reibungskoeffizienten bilden.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



20 Fig. 5



20

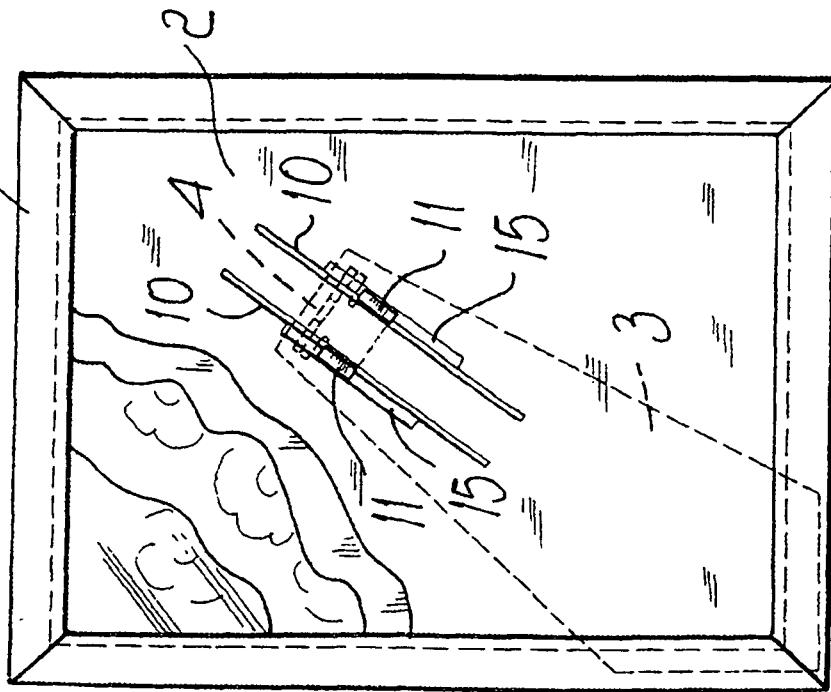


Fig. 4